



Abheben mit der ELITE

Eine der ureigensten

Domänen von PC-Simulationsprogrammen ist das Instrumentenflugtraining. Im FS MAGAZIN 3/2008 haben wir bereits anhand des LAS 8.0 von Otto Fahsig www.fahsig.de gezeigt, worin sich ein reiner Instrumentenflugtrainer von dem unterscheidet, was wir Flugsimulatorbegeisterte von Microsofts FS 2004, von seinem Nachfolger FS X oder von X-Plane her kennen.

Im folgenden Artikel stellen wir den führenden Anbieter auf dem Gebiet des PC-gestützten Instrumentenflugtrainings vor. Seit nunmehr 18 Jahren gilt eine Schweizer Firma als die „Elite“ unter den Anbietern von Software, Hardware und Komplettlösungen und so verwundert es nicht, dass Elite www.flyelite.com auch der Name dieses Anbieters ist.

Vom Einsteigerpaket mit zwei inkludierten Basistrainern um 149 Schweizer

Franken bis hin zur mehreren zehntausend Franken teuren Komplettlösung für Multi Crew Training reicht das Angebot. Vom IFR-Flugschüler bis hin zum Ausbildungsbetrieb wird man hier fündig.

Seit den neuen Regularien der Joint Aviation Authorities, der zusammengeschlossenen europäischen Luftfahrtbehörden und deren Flight Crew Licensing, den Bestimmungen für die Zulassung von Cockpitpersonal (JAR-FCL) mit verstärkter Anerkennung von Trainingseinheiten, die auf zugelassener Hardware absolviert wurden, boomt das Geschäft kräftig. Für "kleine" Anwender ist das nicht unbedingt ein Vorteil, denn der Anbieter konzentriert seine Kräfte eher in stabilen Märkten mit konstantem Umfeld.

Für eine Flugschule, die auf dem PC nur Simulation betreibt, mag zum Beispiel das verwendete Betriebssystem keine

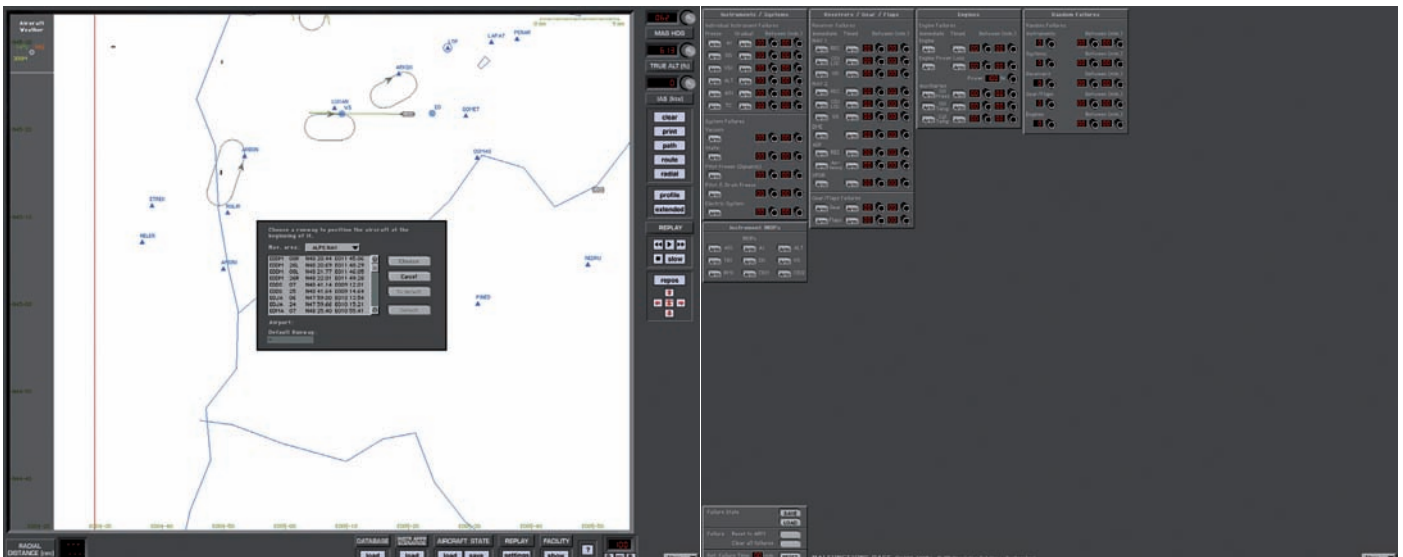
Role

spielen, so lange es

stabil ist und mit der eingesetzten Hardware und Software harmoniert. Anders beim einzelnen Anwender, der sich Windows Vista mit 64 Bit angeschafft hat, um in den Genuss von DirectX 10 beim FS X zu kommen und nun vergeblich auf passende Treiber für Elite-Hardware wartet oder die aktuelle Version 8.0.2 der Elite-Trainingssoftware auf einem 64-Bit-Vista nicht installieren kann. Unterstützt wird derzeit nur Vista in den 32-Bit-Varianten und die angesprochene aktuelle Version 8 von Elite ist mittlerweile vier Jahre auf dem Markt.

Das ist kein schlechtes Zeichen an sich und soll nicht als Kritik verstanden werden, jedoch aufzeigen, dass bei Elite die Uhren ein wenig anders gehen und Interessenten wie Kunden auf kleine Einschränkungen gefasst sein müssen.

Wenn wir uns an den Beitrag zum LAS 8.0 erinnern, verhielt es sich dort nicht



Die Auswahl des Flugplatzes im Map-Menü.

Das Angebot für einstellbare Fehlfunktionen im Malfunctions-Menü